

# Paris, BnF, Latin 261

Bezeichnung	Paris, BnF, Latin 261
Alte Signaturen/Katalognummern	Colbert 1947; Regius 3937; Rand 132; Köhler 54; Bischoff 3975
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Evangelien
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel Evangelien
Tintenanalyse	Auf dieser Handschrift wurde Tintenanalyse vorgenommen.

## ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● (RAND; KÖHLER) „unter Mitarbeit eines in Tours geschulten Künstlers in einem westfranzösischen Zentrum entstanden“ ● (BISCHOFF)
Entstehungszeit	ca. 3. Viertel 9. Jhd. ● (BISCHOFF) nach 853 ● (KÖHLER)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Entstehung steht sicher im Zusammenhang mit Tours, darauf lassen die Schrift und die Miniaturen schließen. Ob in Tours selbst, und wenn da, dann wohl in St-Martin, ist nicht gesichert. KÖHLER setzt eine Entstehung in St-Martin an, entstanden wohl auf Basis von Tours, BM, 23, das dem Stift nach der Zerstörung von 853 gegeben worden sei.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	153
Format	28,0 cm x 19,2 cm
Schriftraum	20,8 cm x 13,0 cm
Spalten	1
Zeilen	30
Schriftbeschreibung	Perfektionierte turonische Minuskel (RAND)
Angaben zu Schreibern	Vier Hände (RAND)
Layout	Rote, schwarze und goldene Titel
Einband	Roter Ledereinband mit den Initialen von Louis-Philippe
Illuminationen	<a href="#">Ganzseite Miniaturen</a> <a href="#">Initialen</a> <a href="#">Kanontafeln</a> <a href="#">Umrandung</a>

<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr wenige Korrekturen, die womöglich auch zeitgenössisch sind</li> <li>- Einzelne Lagenkontrollvermerke</li> </ul>
<b>Exlibris</b>	<p>fol. 19r 53r <i>Hunc codicem ornavit Gervasius auro, gemmis et emblematis, tunc Cinomannensis postea Remensis episcopus</i>. 11 Jhd.</p> <p>fol. 19r <i>Rhemensi ecclesiae profuit circa annum 1100</i>.</p> <p>fol. 0v <i>Achépté en la ville du Mans 43 solz, le vendredi 1er juing 1582. N. Le Fevre</i>.</p>
<b>Provenienz</b>	Le Mans
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Die Handschrift wurde 1582 von Nicolas Le Fevre in Le Mans gekauft und gelangte dann in den Besitz von J.-A. de Thou und schließlich zu Colbert.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 162-163; <a href="#">KÖHLER 1930</a> , S. 416-418; GUINEAU/VEZIN 1990, passim; CLARK/VAN DER WEERD 2004, passim; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 23; <a href="#">DENOËL 2018</a> , passim.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc604035">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc604035</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8427443x">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8427443x</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_Latin\\_261\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_261_desc.xml)